



Biblische Ethik

Die Bibel,
der Christ und ...

... die Taufe

Die Taufe

Jesus fordert uns auf (Mt 28,19): *Geht hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.* Petrus ruft seine Zuhörer in Jerusalem dazu auf (Apg 2,38): *Tut Busse, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden!* Der Verkündigung folgt der Glaube, dem Glauben die Taufe (Apg 2,41): *Die nun das Wort aufnahmen, liessen sich taufen.* Oder (Apg 8,12): *Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium vom Reich Gottes und dem Namen Jesu Christi verkündigte, liessen sie sich taufen, sowohl Männer als auch Frauen.* Die Schrift nennt uns viele Menschen, die sich nach ihrer Umkehr zu Jesus taufen lassen: der Kämmerer aus Äthiopien (Apg 8,35-38), der Apostel Paulus (Apg 9,17-18), der Hauptmann Kornelius (Apg 10,47-48), die Purpurhändlerin Lydia und ihr Haus (Apg 16,14-15), der Kerkermeister von Philippi und die Seinen (Apg 16,30-34) oder der Synagogenvorsteher Krispus und sein Haus (Apg 18,8). Jesus selbst lässt sich taufen (Mt 3,13-17), und auch seine Jünger taufen (Joh 4,1-2).

Die Bibel gibt keine konkreten Anweisungen, wie die Taufe zu vollziehen ist. Das Beispiel des Kämmerers legt nahe, dass der Täufling ins Wasser eintaucht (Apg 8,36-38): *Als sie aber auf dem Weg fortzogen, kamen sie an ein Wasser. Und der Kämmerer spricht: Siehe, da ist Wasser! Was hindert mich, getauft zu werden? Und er befahl, den Wagen anzuhalten. Und sie stiegen beide in das Wasser hinab, so-*

wohl Philippus als auch der Kämmerer, und er taufte ihn. Das griechische Verb „baptizo“ bedeutet wörtlich „ein-/untertauchen“. Wichtig ist, dass die Taufe auf den Namen Jesu geschieht (Mt 28,19; Apg 19,4-5; Gal 3,27).

Weit verbreitet ist die Vorstellung, wer getauft sei, sei gerettet. Doch die entscheidende Veränderung muss im Menschen selbst geschehen (Mk 16,16): *Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird gerettet werden; wer aber ungläubig ist, wird verdammt werden.* Trotzdem ist es falsch, die Taufe als reine Äusserlichkeit abzulehnen. Denn die Taufe ist Bundesschluss mit Gott, Siegel unseres Glaubens, Zusage unserer Erlösung. Durch die Taufe werden wir in den Tod und die Auferstehung Jesu hineingenommen (Röm 6,3-4; vgl. Kol 2,12): *Oder wisst ihr nicht, dass wir, so viele auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so werden auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.* Gal 3,27: *Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen.* Durch das Blut Jesu werden wir rein gewaschen (Apg 22,16): *Und nun, was zögerst du? Steh auf und rufe seinen Namen an und lass dich taufen und deine Sünden abwaschen.* Mit dem Eintauchen ins Wasser wird der alte Mensch in seiner Sünde gerichtet. Er stirbt und wird begraben. Im Auftauchen wird uns dann aufgrund der Auferstehung Jesu ein neues, reines und ewiges Leben geschenkt (vgl. 1Petr 3,20-21), das der Herrschaft Gottes unterstellt wird. Dadurch wird die Taufe immer auch zu einem Zeugnis vor unseren Mitmenschen.